

Vorderseite der Schulter, in das Blättchen mit dem spitzen Ende nach abwärts gesetzt sind. R. und l. von diesem Trapez weisse Punktrosetten, unter ihm umlaufend zwischen weissen und rothen Ringen zwei Streifen mit gravirten, sich kreuzenden Bögen. Zu unterst in drei Bündeln Blättchen mit dem spitzen Ende nach abwärts. H. 0'265. Samml. Castellani. (6964.)

Nr. 127. Kanne, in Form und Verzierung der vorhergehenden gleich, jedoch ohne Rotellen. Farbe fast vollständig abgerieben. H. 0'19. Von Castellani erw. (6965.)

Nr. 128. Krug (Taf. I); dreitheiliger Henkel mit Rotellen. Hals, Henkel und Fuss gefirnisst. Auf dem Bauche drei Figurenfriese mit dichter Rosetten- und Punktfüllung, zu unterst Strahlen. Gelblicher Thon, Firnis teilweise ziegelroth. H. 0'405. Samml. Castellani. (4590.)

Oberster Streifen (in der Drehung von r. nach l., vom Henkel aus): Schwan mit geöffneten Flügeln nach r., Panther nach l., Sirene mit geöffneten Flügeln als Betonung der Mitte, Löwe nach r., Schwan mit erhobenen Flügeln nach r. — 2.Str.: Löwe und Widder mit gesenktem Kopf, Löwe nach l., Schwan mit ausgebreiteten Flügeln (Mitte), Panther nach r., Steinbock und Löwe. 3. Str.: Panther nach l., Steinbock und Löwe, Stier und Panther, Widder nach r.

Nr. 129. Kanne, mehr der Kugelform sich nähernd, mit Fussring, dreieckiger Mündung mit eingerollten Rändern, die fast ohne Hals auf dem Körper sitzt, und überhöhtem Henkel. Gefirnisst; auf der Schulter gravirtes Stabwerk mit rother und weisser Füllung. H. 0'14. Samml. Scaramanga. (5258.)

Nr. 130—132. Kannen, kugelig, mit Fussring, niedrigem Hals, cylindrischer, ausgeschweifeter Mündung und überhöhtem Henkel. Der flüchtig und nachlässig aufgetragene Firnis zum grössten Theile abgerieben. Aus Korinth. H. 0'13 und 0'115. (8041 a—c.)

Form 114 bei Furtwängler, Berliner Vasensammlung.

Nr. 133 und 134. Kannen, wie die vorhergehenden, jedoch die Mündung trichterförmig und ein plastisches Rändchen zwischen Hals und Schulter. Der Bauch leicht gerieft. Schwarz bis auf thongrundigen Streifen unten. H. 0'13 und 0'12. Samml. Scaramanga und Blum-Blankenegg. (5286 und 8019.)



Fig. 8, Nr. 135.

Nr. 135. Kanne (Fig. 8), platt aufstehend, der Hals kurz, oben mit einem Sieb verschlossen, die Mündung von dreieckigem Durchschnitte mit eingerollten Seitenrändern, der Henkel flach und breit. Auf dem Bauche unten Zahnschnitt von ausgelappten Blättern, darüber Fries mit Lotosknospen- und Blüthenkette, auf der Schulter Blättchen. H. 0'15. Samml. Scaramanga. (5177.)

Nr. 136. Amphora (Taf. III) mit wulstiger Mündung, Schulter und Hals von einander absetzend und durch einen Ring getrennt. Auf dem Bauche zwei ausgesparte Bilder: A) Gorgone mit aufgebogenen Flügeln nach r. laufend; B) zwei Hähne einander gegenüber. Auf dem Halse Kante von herzförmigen Blättern. Rother Thon; mit rother und weisser Farbe und Gravirung. Späterer korinthischer Stil. H. 0'19. U. 0'39. Samml. Blum-Blankenegg. (7976.)

Die Bilder oben durch flüchtiges »Stabwerk«, unten durch r. Linien abgeschlossen. A) Gorgone mit weit auseinander gespreizten Beinen laufend, die l. erhoben, die r. auf den Leib gelegt. Augen, Mund und Zunge roth; kurzer Chiton mit rothen Flecken, darüber gegürtetes Fell, das mit einem Endenpaar zwischen den Beinen herabhängt. Die zwei langen, geschwungenen Linien, die nach r. und l. von der Mitte des Leibes ausgehen, sind entweder das zweite Endenpaar des Felles oder eine rudimentäre Erinnerung an das zweite Flügelpaar der Gorgonen. Das Weiss der Beine direct auf den Thongrund gesetzt. B) Sehr abgerieben. Zwischen und über den Hähnen nach abwärts gerichtete stengellose Lotosblüthen.

Nr. 137. Amphora, von demselben Typus wie die attische Amphora Nr. 223,